

Das teuerste Pflaster von Berlin

Auch die Ladenmieten steigen stark. Nicht nur in den Toplagen

Von Isabell Jürgens

Das kräftige Bevölkerungswachstum in Berlin gepaart mit einer Wirtschaftskraft, die deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt, hat nicht nur dazu geführt, dass die Wohnungsmieten in den vergangenen Jahren stark angezogen haben. Gleiches gilt auch für die Ladenmieten. Um sieben Euro je Quadratmeter haben die Ladenmieten in den vergangenen vier Jahren durchschnittlich zugelegt. In Spitzenlagen wie am Kurfürstendamm werden sogar bis zu 80 Euro mehr verlangt. Das geht aus dem "GrupeHandelsindex 2015/2016" hervor, den die Berliner Grupe Maklergesellschaft jetzt vorgelegt hat. Demnach liegt die durchschnittliche Nettokaltmiete in den 63 untersuchten Berliner Einzelhandelslagen für ein 100 Quadratmeter großes Standardgeschäft bei 51,23 Euro pro Quadratmeter. Im Untersuchungszeitraum 2011/2012 waren es noch 44,23 Euro.

"Die Mehrheit der 63 Einzelhandelslagen in Berlin hat sich sehr positiv entwickelt", sagt Stephan Grupe, der die Studie alle zwei Jahre herausgibt. Daraus lasse sich schließen, dass der Einzelhandel nicht nur in den großen Einkaufszentren und den Toplagen wie Kurfürstendamm und Alexanderplatz profitiere, die auch von Touristen stark frequentiert würden.

"Die Ergebnisse zeigen, dass der Berliner weiterhin vor seiner Haustür in den jeweiligen Stadtteillagen einkauft", sagte Grupe am Sonntag der Berliner Morgenpost. Trotz der allgemein positiven Entwicklung haben die Mietpreise besonders in den ohnehin schon hochpreisigen Toplagen zugelegt. So müssen an der Tauentzienstraße laut der Studie aktuell 270 bis zu 310 Euro pro Quadratmeter gezahlt werden.

© Berliner Morgenpost 2015 - Alle Rechte vorbehalten